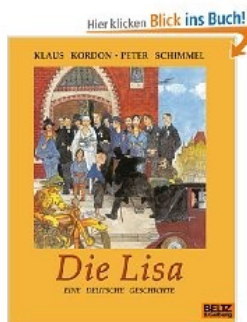




**Die Flaschenpost
von Klaus Kordon**

**Weinheim: Beltz, 2009 – 9783407783783 – 6,95 €
ab 10 J.**

Matze hofft insgeheim, dass seine Flaschenpost von der Spree bis nach Afrika oder Australien treibt. Doch dann antwortet ihm Lika aus Westberlin. Dem Teil der Stadt, der Matze so unbekannt ist wie ein fremdes Land. – "Mein Name ist Matthias Loerke", hatte Matze geschrieben. "Ich wohne in der Neuen Krugallee 72, DDR-1193 Berlin. Ich bin fast zwölf Jahre alt und gehe in die sechste Klasse. Wer diese Flaschenpost findet, soll mir schreiben. Ich schreibe garantiert zurück." Als Lika aus Westberlin antwortet, ist Matze trotzdem nicht enttäuscht. Der westliche Teil der Stadt ist ihm nämlich so unbekannt wie ein fremdes Land. Nur seine Eltern sind von der Brieffreundschaft nicht begeistert; Ostberlinern kann der Kontakt zu Menschen im Westen schaden. Und auch die Westler haben so ihre Bedenken. Doch Matze und Lika haben ihren eigenen Kopf - und sie schaffen es sogar, sich zu treffen.



**Die Lisa. Eine Deutsche Geschichte
von Klaus Kordon (Autor) und Peter Schimmel (Illustrator)**

**Weinheim: Beltz, 2007 (Reihe: Minimax) – 9783407760579 – 5,95 €
ab 7 J.**

Buchnotiz zu : Frankfurter Allgemeine Zeitung, 17.08.2002
"Großartig gelungen" findet Rezensent Wilfried von Bredow dieses Kinderbuch, das fast hundert Jahre deutscher Geschichte anhand der Lebensgeschichte der 1899 in Berlin geborenen Lisa erzählt: zwei Weltkriege, wirtschaftliche Not und politische Radikalisierung, Nazizeit, deutsche Teilung und Wiedervereinigung. Vor zehn Jahren sei das Buch in einem anderen Verlag schon einmal erschienen, informiert der Rezensent. Damals habe es zwar viele Preise, aber nicht die verdiente Beachtung erhalten. Deshalb begrüßt er, dass es nun in neuer Aufmachung noch einmal aufgelegt wurde. Autor Klaus Kordon kommt für hundert Jahre Geschichte mit ganz wenigen Worten aus, was das Buch für den Rezensenten zu einem "Meisterstück an Zurückhaltung und Aussparung" macht. Die Eigenschaften des lakonischen und unsentimental geschriebenen Textes, so Bredow, kommen besonders gut "wegen des Kontrastes zu den üppig und detailreich" gestalteten, großformatigen Bildern von Peter Schimmel zur Geltung, welche die wichtigsten Stationen in Lisas Leben wiedergeben: "eindrucksvoll verdichtete Momentaufnahmen" eines privaten Lebens, dass von politischen Vorgängen geprägt und zum Teil zerstört werde. Diese Lisa, freut sich der Rezensent, ist kein Klischee, und was ihr zustoßt, "macht uns mit ihr zusammen froh oder traurig". Perlentaucher.de



**Grenzgebiete. Eine Kindheit zwischen Ost und West
von Claire Lenkova**

**Gerstenberg, 2009 – 9783836952477 – 14,90 €
ab 10 J.**

»Als ich ein Kind war, wohnten wir ganz nahe an der alten Grenze zwischen Deutschland und Deutschland. Mein Bruder und ich hatten einen Lieblingsplatz, gar nicht weit entfernt von zu Hause. Das war der Generalsblick ...«
Geteiltes Deutschland, Berliner Mauer, Montagsdemos, Wende und Wiedervereinigung: All dies ist Geschichte. Warum können wir das Ende der deutschen Teilung und den gemeinsamen Neubeginn feiern? Was war das überhaupt für ein Land, die DDR? Dieser Sachcomic macht ein Stück deutscher Geschichte wieder lebendig. Claire Lenkova, in Sachsen und Bayern aufgewachsen, erinnert sich, wie es war als Kind in der DDR eine sehr persönliche Geschichte, in der sie auf Augenhöhe mit den jungen Lesern mit lakonischem Witz und genauer Beobachtungsgabe erzählt, warum es zur Teilung kam, wie es war, das Leben in der DDR, und wie ganz

„Ampelmännchen und Todesschüsse“ Ergänzende Literatur für Schüler(innen) der Klassen 5-7

langsam die Grenzen zwischen Ost und West überwunden wurden. Diese »erlebte Geschichte«, eine klassische Graphic Novel, wird durch grafisch hervorgehobene Sachinformationen ergänzt.



**Fritzi war dabei. Eine Wendewundergeschichte
von Hanna Schott**
Klett-Kinderbuch, 2009 – 9783941411159 – 9,90 €
ab 10 J.

Diesen Spruch malt Fritzi auf ein Plakat, das ihre Mutter zur Demo mitnehmen soll. Fritzi ist neun und darf leider nicht mit. Für Kinder ist es zu gefährlich bei den Leipziger Montagsdemonstrationen, finden die Erwachsenen. Aber Fritzi ist hartnäckig: Sie will unbedingt wissen, warum so viele Schulfreunde plötzlich nach Ungarn verschwunden sind und wieso ihre Eltern nach dem Fernsehgucken neuerdings immer streiten. Eines wird ihr

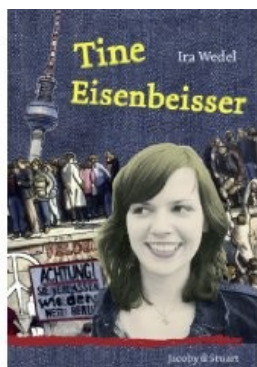
dabei immer klarer: Sie will keine Mauer mehr in der DDR haben.



**Die Mauer ist gefallen. Eine kleine Geschichte der DDR
von Susanne Fritsche**
dtv – Reihe Hanser, 2009 – 9783423624190 – 7,95 €
ab 12 J.

Wer den Mauerfall bewusst erlebt hat, ist heute erwachsen. Kinder und Jugendliche kennen die DDR nur vom Hörensagen. Aber was hören sie? Und von wem? Was, zum Beispiel, denken sie, wenn sie Ostalgie-Shows im Fernsehen sehen? Die Autorin dieses Buchs war zehn, als die Mauer fiel. Sie erzählt die Geschichte der DDR von den Anfängen bis zum Ende 1989: vom Staat und seinen Bürgern, von großen Wirtschaftsplänen und Wahlen, die nicht wirklich welche waren, von

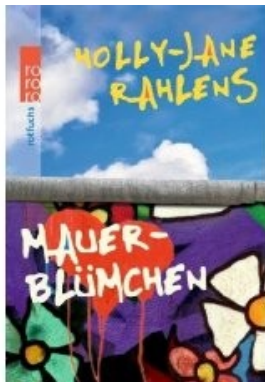
Mauerbau und Reiseregulungen und den Machenschaften der Staatssicherheit. Und sie erzählt von sich selbst, den zehn Jahren, in denen die Geschichte der DDR auch ihre eigene war: vom Sandmännchen und den Thälmannpionieren, von Mangelware, Westpaketen und der Timurhilfe. So ist ein besonderes Geschichtsbuch entstanden: sachlich und persönlich zugleich und von großer Anschaulichkeit.



**Tine Eisenbeisser
von Ira Wedel**
Jacoby & Stuart, 2009 – 9783941087668 – 14,95 €
ab 14 J.

Ostberlin 1989. Tines Vater ist bei der VP, ihr Bruder Maiki schwärmt für Militärparaden, ihre Mutter für Zimmerspringbrunnen, der Schuldirektor wirft Tine vor, sich gegen »die kollektive Weisheit der Partei« gestellt zu haben, und Nils Tines erste große Liebe ist in den Westen gegangen. Die Menschen der DDR gehen auf die Straße, und am Ende fällt wirklich die Mauer. Ein burlesker, autobiografisch gefärbter Jugendroman. – Pubertät ist schon Katastrophe genug. Wenn aber gleichzeitig eine Revolution stattfindet und

ein Land zusammenbricht, kann es ziemlich rasant werden. Tine Eisenbeisser findet ihre erste große Liebe in den letzten Wochen des kalten Krieges und verliert sie noch vor dem Fall der Mauer an den Westen. Die Ereignisse überschlagen sich und Tine hat nur eines im Kopf Nils finden. Also macht sie sich noch in der Nacht des Mauerfalls auf in den Westen. Turbulent und humorvoll erzählt dieses Buch von einer Zeit zwischen Fahnenappell, Mitessern und Begrüßungsgeld.



Mauerblümchen

von Holly-Jane Rahlens

**rororo rotfuchs, 2009 (Bd. 21498) – 9783499214981 – 12,95 €
ab 13 J.**

NOVEMBER 1989. Zwei Wochen nach der Maueröffnung betritt Molly, Typ Mauerblümchen, die S-Bahn in Richtung Ostberlin zum Geburtshaus ihrer Mutter. Auf der Strecke zwischen S-Charlottenburg und U-Schönhauser Allee begegnet die junge Deutsch-amerikanerin dem Ostberliner Schauspielstudenten Mick. Und beide müssen feststellen, dass noch viele unsichtbare Mauern fallen müssen? auch in ihnen selbst.

«Mauerblümchen» ist die Geschichte einer Liebe auf den ersten Blick und

einer Reise in ein unbekanntes Land, auf der zwei junge Menschen sich selbst, die Magie der Liebe und die Rätsel der deutsch-deutschen Verfremdungen entdecken.



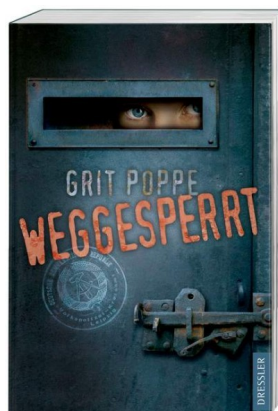
„drüben!“ Ein Comic.

von Simon Schwartz

**Berlin: avant-Verlag, 2009 – 9783939080374 – 14,95 €
ab 12 J.**

Simon Schwartz, 1982 in Erfurt geboren, hat sich an ein großes Thema herangewagt: die deutsche Teilung und der DDR-Kontrollstaat. "drüben!" heißt der Comic, in dem Schwartz, das Leben seiner Eltern und deren Gründe für die Ausreise nach Westberlin rekapituliert. Er selbst kam in den 1980ern als Kleinkind mit in den Westen und - wie ein Selbstbild in der Erzählung zeigt - in die Kita nach Kreuzberg. Seine Eltern waren keine national besoffenen Antikommunisten, das wird schnell klar. Sie wurden, so wie Schwartz die Geschichte zeichnet, in der DDR zu Dissidenten gemacht. Die Mutter wohl eher aus individueller, hippiesker Lebenslust, der Vater wohl eben wegen seiner Liebe zu Simons Mutter in Verbindung mit einem strengen, humanistischen Gewissen, das ihm dessen Eltern, eher linientreue Kommunisten im Plattenbau, mit auf den Lebensweg gegeben haben. - Schwartz zeichnet ein Bild der DDR Ende der 1970er-, Anfang der 1980er-Jahre, in der spätestens mit der Ausweisung des Dichters und Sängers Wolf Biermanns immer mehr intellektuelle Freunde der Eltern dieser DDR den Rücken kehrten. Auch Simons Eltern nehmen schließlich die offene gesellschaftliche Ächtung in Kauf und stellen einen offiziellen Ausreiseartrag, dem nach Jahren der Schikane stattgegeben wurde. (Auszug aus taz, 14.10.09)

(Bestand der Medienkiste)



Weggesperrt

von Grit Poppe

**Hamburg: Dressler, 2009 – 9783791516325 – 9,95 €
ab 14 J.**

Niemals aufgeben! Flucht aus dem Erziehungsheim. DDR 1988: Anjas Mutter stellt einen Ausreiseartrag aus der DDR und wird von der Stasi verhaftet. Die 14-jährige kommt in einen Jugendwerkhof, eine Einrichtung der Jugendhilfe. Geschockt von der Willkür der Erzieher, der Gewalt und dem Drill, will Anja bald nur noch fliehen. Tatsächlich gelingt ihr die Flucht, aber nur für kurze Zeit. Anja fragt sich immer wieder, was sie eigentlich verbochen hat. Als sie eines Tages ausrastet, bringt man sie nach Torgau, in eine geschlossene Einrichtung. Dort lernt sie Tom kennen, der wie sie nicht aufgeben will. – Ein spannender Roman über Willkür und Gewalt im Jugendwerkhof in der DDR. Sorgfältig recherchiert von der Autorin, die selbst in der Bürgerrechtsbewegung engagiert war. Mit Glossar und Wende-Chronik im Anhang.

(Bestand der Medienkiste)